

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	XIII
Abkürzungsverzeichnis.....	XXIX
Einführung .....	1
I. Problemstellung .....	1
II. Ziel der Untersuchung .....	6
III. Hauptthese.....	8
IV. Gang der Darstellung .....	9
1. Kapitel: Historisch-rechtsvergleichender Hintergrund .....	11
§1 Rechtshistorische Entwicklung .....	15
I. Römischrechtliche actio .....	15
II. Rezeption und Umdeutung der actio durch die europäische Rechtswissenschaft .....	35
III. „Entdeckung“ des materiellrechtlichen Anspruchs durch Windscheid .....	65
IV. Beratungen des BGB .....	74
V. Gesetz zur Modernisierung des Schuldrechts .....	99
VI. Zusammenfassung .....	99
§2 Aktionenrechtliches Denken im anglo-amerikanischen Rechtskreis	101
I. Historische Entwicklung .....	101
II. Erfüllungzwang als konzeptionelle Ausnahme.....	105
III. Bewertung .....	108
IV. Zusammenfassung .....	111
2. Kapitel: Funktional-teleologische Konturierung.....	115
§3 Legaldefinition in §194 Abs. 1 BGB .....	117
I. Legaldefinitionen als legislatorisches Instrument .....	117
II. Sprachwissenschaftlicher Befund .....	121

III.	<i>Bedeutung der systematischen Stellung</i> .....	122
IV.	<i>Elemente des Definiendums</i> .....	127
V.	<i>Zusammenfassung</i> .....	160
<b>§ 4</b>	<b>Schärfere Konturierung im Wege der Zweckwürdigung</b> .....	163
I.	<i>Gespaltene Deutung durch die herrschende Lehre</i> .....	165
II.	<i>Privatrechtsübergreifende Deutung als rechtsverwirklichendes Schutzrecht</i> .....	182
III.	<i>Probe am geltenden Recht</i> .....	215
IV.	<i>Entkräftigung von Einwänden</i> .....	284
V.	<i>Zusammenfassung</i> .....	300
<b>§ 5</b>	<b>Anspruchsgrundlage</b> .....	303
I.	<i>Rechtspositionen als eigentliche Anspruchsgrundlagen</i> .....	304
II.	<i>Rechtspositionsgrundlagen</i> .....	305
III.	<i>Anspruchsnormen</i> .....	310
IV.	<i>„Hilfsnormen“</i> .....	313
V.	<i>Zusammenfassung</i> .....	314
<b>§ 6</b>	<b>Klassifikationen</b> .....	317
I.	<i>Klassifizierung nach dem Anspruchsziel</i> .....	317
II.	<i>Klassifizierung nach dem Entstehungsgrund der Rechtsposition</i> .....	318
III.	<i>Funktionale Klassifizierung</i> .....	332
IV.	<i>Zusammenfassung</i> .....	336
3. Kapitel:	<b>Anspruchsentstehung</b> .....	339
<b>§ 7</b>	<b>Relevanz der Anspruchsentstehung im geltenden Recht</b> .....	343
I.	<i>Globale Relevanz in der modernen Rechtszuweisungsordnung</i> .....	343
II.	<i>Spezifische Relevanz kraft gesetzlicher Anknüpfung namentlich im Verjährungsrecht</i> .....	343
III.	<i>Exkurs: „Anspruch entstanden“ im Sinne der Fallbearbeitungsmethodik</i> .....	347
<b>§ 8</b>	<b>Privatrechtsübergreifende Interpretation der Anspruchsentstehung</b> ..	351
I.	<i>Rechtshistorischer Hintergrund</i> .....	351
II.	<i>Grundsätzliches zur Interpretation des Tatbestandsmerkmals</i> .....	353
III.	<i>Ergebnis der Auslegung durch Rechtsprechung und Literatur</i> .....	354
IV.	<i>Deutung auf Grundlage des hier entwickelten Anspruchsverständnisses</i> ..	360

§9 Exemplifizierung: Anspruchsentstehung in vermeintlichen Sonderfällen .....	365
I. Künftige Ansprüche .....	365
II. Erlangbare Ansprüche .....	381
III. Ansprüche in Abhängigkeit von Ereignissen mit fingierter Rückwirkung ..	404
IV. „Verhaltene Ansprüche“.....	410
V. Schadensersatzansprüche.....	443
VI. Unterlassungsansprüche .....	459
VII. Ansprüche zur Durchsetzung von Verpflichtungen mit Dauercharakter .....	466
VIII. Ansprüche zur Durchsetzung geänderter Rechtspositionen .....	486
IX. Zusammenfassung .....	504
 Wesentliche Ergebnisse .....	507
I. Rechtshistorische Entwicklung .....	507
II. Aktionenrechtliches Denken im anglo-amerikanischen Rechtskreis .....	509
III. Legaldefinition in § 194 Abs. 1 BGB .....	509
IV. Schärfere Konturierung im Wege der Zweckwürdigung .....	511
V. Anspruchsgrundlage .....	521
VI. Klassifikationen .....	522
VII. Relevanz der Anspruchsentstehung im geltenden Recht .....	524
VIII. Privatrechtsübergreifende Interpretation der Anspruchsentstehung .....	525
IX. Exemplifizierung: Anspruchsentstehung in vermeintlichen Sonderfällen ..	526
 Literaturverzeichnis .....	537
Register .....	591

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIX
Einführung .....	1
I. Problemstellung .....	1
II. Ziel der Untersuchung .....	6
III. Hauptthese .....	8
IV. Gang der Darstellung .....	9
1. Kapitel: Historisch-rechtsvergleichender Hintergrund .....	11
§1 Rechtshistorische Entwicklung .....	15
I. Römischesrechtliche <i>actio</i> .....	15
1. Etymologischer Befund .....	15
2. Legisaktionenverfahren .....	16
a) <i>Legis actiones</i> .....	16
b) Die <i>actio</i> als Bindeglied im zweigeteilten Legisaktionenverfahren .....	16
3. Formularverfahren .....	18
a) Entwicklung und Charakteristika .....	18
b) Übernahme des Aktionenbegriffs und Funktionswandel .....	19
c) Gegenstand und Richtung der <i>actiones</i> .....	20
d) Anatomie der Prozessformeln .....	22
e) <i>Ius civile</i> , <i>ius honorarium</i> und <i>actiones in factum</i> .....	22
f) Materiellrechtlicher Gehalt des Aktionenbegriffs .....	24
aa) Äußere Einheit zwischen materiellem und Prozessrecht .....	24
bb) Innere Einheit zwischen materiellem und Prozessrecht .....	25
cc) Aktionenrechtliches Denken .....	26
4. Bedeutungsverlust im klassischen Kognitionsverfahren .....	30
a) Entwicklung eines außerordentlichen einheitlichen Zivilverfahrens .....	30
b) Charakteristika des Kognitionsverfahrens .....	31
c) Hinwendung zum Denken in materiellrechtlichen Kategorien .....	31
5. Umformung im nachklassischen Verfahren .....	32
a) Untergang des Formularverfahrens .....	32
b) Auflösung des klassischen Aktionenbegriffs im Vulgarismus .....	32

c) Formale Renaissance des klassischen Aktionenbegriffs im oströmischen Klassizismus . . . . .	33
d) Denken in materiellrechtlichen Kategorien . . . . .	34
<b>II. Rezeption und Umdeutung der <i>actio</i> durch die europäische Rechtswissenschaft . . . . .</b>	<b>35</b>
1. Mittelalterliche Rechtswissenschaft . . . . .	36
a) Renaissance des klassischen römischen Rechts . . . . .	36
b) Rolle der römischemrechtlichen <i>actio</i> im mittelalterlichen Zivilprozess . . . . .	38
aa) <i>Ordines iudiciorum</i> . . . . .	38
bb) <i>Petitio</i> . . . . .	39
cc) Mittelalterliches Aktionendenken . . . . .	40
(1) Keine Beschränkung der <i>actio</i> auf ihren materiellrechtlichen Gehalt . . . . .	40
(2) Bestimmende Bedeutung der <i>editio actionis</i> . . . . .	41
(3) Aktionenorientiertes mittelalterliches Schrifttum . . . . .	43
2. Rezeption des römischen Rechts in Deutschland . . . . .	44
3. Autoritätsverlust des römischen Rechts in der Frühen Neuzeit . . . . .	46
a) Juristischer Humanismus . . . . .	46
aa) <i>Mos gallicus</i> . . . . .	46
bb) Privatrechtsordnung als System materieller Rechte bei <i>Donellus</i> . . . . .	47
b) <i>Usus modernus pandectarum</i> . . . . .	49
aa) „Moderne“ Anwendung eines modifizierten römischen Rechts . . . . .	49
bb) Fortbestand des Aktionensystems trotz Zerfalls der aktionenrechtlichen Prozesskultur . . . . .	50
c) Zeitalter der Naturrechtslehren . . . . .	52
aa) Naturrecht als Vernunftrecht . . . . .	53
bb) Naturrechtliche Kodifikationen . . . . .	54
cc) Trennung von Privat- und Prozessrecht . . . . .	55
4. Historische Schule der Rechtswissenschaft . . . . .	57
a) <i>von Savignys</i> historische Methode der Rechtswissenschaft . . . . .	57
b) Aktionenrecht <i>von Savignys</i> . . . . .	59
aa) Umdeutung der <i>actio</i> . . . . .	60
bb) Lehre von der Rechtsverletzung . . . . .	61
cc) Rechtsposition – Rechtsverletzung – <i>actio</i> . . . . .	64
<b>III. „Entdeckung“ des materiellrechtlichen Anspruchs durch Windscheid . . . . .</b>	<b>65</b>
1. Übersetzung der <i>actio</i> in die Sprache der Rechte . . . . .	65
a) Moderne Ordnung der subjektiven Rechte . . . . .	66
b) Materiellrechtliches Anspruchsdenken . . . . .	67
2. Kriterium der Rechtsverletzung . . . . .	68
a) Klassische römische Rechtsanschauung . . . . .	69
b) Moderne Rechtsanschauung . . . . .	69
aa) Doppelte Relevanz der Rechtsverletzung . . . . .	69
bb) Aussonderung des publizistischen Klagechts . . . . .	70
cc) Identität von obligatorischem Recht und obligatorischem Anspruch . . . . .	71

dd) Gestaltung vom allgemeinen zum besonderen Anspruch bei Verletzung dinglicher Rechte .....	71
3. Bedeutung und Resonanz .....	72
<b>IV. Beratungen des BGB .....</b>	<b>74</b>
1. Lex Miquel-Lasker und Einsetzung der 1. Kommission.....	74
2. Arbeit der 1. Kommission .....	75
a) Redaktorenkonferenzen .....	75
b) Anspruchs- und Verjährungsrecht .....	76
aa) Vorlage von <i>Gebhard</i> zum Verjährungsrecht .....	77
bb) Beratung der Vorlage .....	78
cc) Teilentwurf zum Allgemeinen Teil .....	79
dd) Beratung des Teilentwurfs zum Allgemeinen Teil, Kommissionsentwurf und 1. Entwurf .....	81
ee) Motive .....	83
c) Abkehr von <i>Windscheids</i> „allgemeinem Anspruch“ im Sachenrecht...	84
aa) Andeutung in der Legaldefinition des Anspruchs .....	85
bb) Konzept des dinglichen Anspruchs im Teilentwurf Sachenrecht ..	85
cc) Beratung des Teilentwurfs Sachenrecht und 1. Entwurf .....	86
d) Zeitgenössische Kritik .....	87
3. Arbeit der 2. Kommission und 2. Entwurf .....	90
a) Vorkommission des Reichsjustizamtes .....	90
b) Beratungen der 2. Kommission .....	92
c) 2. Entwurf .....	93
4. Parlamentarisches Gesetzgebungsverfahren .....	94
5. Etablierung des Anspruchs mit Inkrafttreten des BGB .....	95
a) Abkehr vom actionenrechtlichen Denken .....	95
b) Nachwirkungen actionenrechtlichen Denkens .....	96
aa) „Klagenkönnen“ auf Unterlassung .....	96
bb) Kein „Klagenkönnen“ auf Eingehung der Ehe aus einem Verlöbnis (§ 1297 Abs. 1 BGB a. F.) .....	97
cc) Rudimente actionenrechtlich geprägter Terminologie .....	98
<b>V. Gesetz zur Modernisierung des Schuldrechts .....</b>	<b>99</b>
<b>VI. Zusammenfassung .....</b>	<b>99</b>
<b>§2 Aktionenrechtliches Denken im anglo-amerikanischen Rechtskreis</b>	<b>101</b>
<i>I. Historische Entwicklung .....</i>	101
1. Entstehung des <i>common law</i> und fehlende Rezeption des römischen Rechts .....	102
2. Aktionsrechtliches Denken in <i>writs</i> .....	102
3. Rechtsprechung nach <i>equity</i> .....	104
<i>II. Erfüllungszwang als konzeptionelle Ausnahme .....</i>	105
1. Englisches Recht .....	105
2. US-amerikanisches Recht .....	107
<i>III. Bewertung .....</i>	108

1. Vorzugswürdigkeit des Naturalerfüllungsgrundsatzes .....	108
2. Vorzugswürdigkeit einer materiellrechtlich determinierten Anspruchsdogmatik .....	110
<b>IV. Zusammenfassung .....</b>	<b>111</b>
<b>2. Kapitel: Funktional-teleologische Konturierung.....</b>	<b>115</b>
<b>§ 3 Legaldefinition in § 194 Abs. 1 BGB .....</b>	<b>117</b>
<i>I. Legaldefinitionen als legislatorisches Instrument .....</i>	<i>117</i>
1. Definition und definitionslogische Charakteristika .....	117
2. Legislatorische Bedeutung.....	119
3. Auslegungsbedürftigkeit und Auslegungsfähigkeit.....	119
4. Schlussfolgerungen .....	120
<i>II. Sprachwissenschaftlicher Befund .....</i>	<i>121</i>
<i>III. Bedeutung der systematischen Stellung .....</i>	<i>122</i>
1. Verortung im materiellen Recht .....	122
2. Verortung im allgemeinen Verjährungsrecht .....	123
a) Geltung im Bürgerlichen Recht .....	123
b) Geltung im Sonderprivatrecht .....	123
c) Geltung im öffentlichen Recht.....	125
3. Fazit .....	126
<i>IV. Elemente des Definiendum .....</i>	<i>127</i>
1. Gegenstand .....	127
a) Tun .....	128
b) Unterlassen .....	128
aa) Gesonderte Erwähnung des Unterlassens .....	128
bb) Materiellrechtliche Deutung auch des gesetzlichen Unterlassungsanspruchs .....	129
(1) Früher herrschende Deutung als rein prozessualer Rechtsbehelf .....	129
(2) Argumente für die materiellrechtliche Deutung .....	130
(3) Gesetzliche Unterlassungsansprüche im Sonderprivatrecht ..	133
c) Dulden .....	134
d) Weitere Anforderungen an die Leistung .....	134
aa) Keine Notwendigkeit eines vermögensrechtlichen Interesses ..	134
bb) Bestimmtheitserfordernis .....	135
cc) Durchsetzung im Wege der Leistungsklage .....	137
(1) Statthaftigkeit der Leistungsklage .....	137
(2) Problem des „Feststellungsanspruchs“ .....	137
(3) Einordnung der „Gestaltungsklagerechte“ .....	140
2. Recht des Berechtigten, eine Leistung zu verlangen .....	141
a) Recht .....	141
aa) Rechtsverhältnis .....	141
bb) Relatives subjektives Recht .....	143

(1) Subjektives Recht .....	143
(2) Relatives Recht .....	145
(a) Dualismus von absolutem und relativem Recht .....	145
(b) Bestimmtheit des Berechtigten und des Verpflichteten .....	148
(c) Mehrheit von Berechtigten und Verpflichteten .....	148
(aa) Verpflichtetenmehrheiten .....	149
(bb) Berechtigtenmehrheiten .....	150
(d) Terminologie .....	151
b) Verlangenkönnen .....	152
aa) Einziehungsbefugnis .....	152
(1) Einziehungsbefugnis als notwendiger Inhalt des Anspruchs ..	152
(2) Relevanz .....	153
(3) Erfordernis der materiellrechtlichen Begründetheit .....	154
(4) Entstehen der Einziehungsbefugnis .....	155
(a) Einziehungsbefugnis bei Verletzung eines absoluten Rechts .....	155
(b) Einziehungsbefugnis des Forderungsgläubigers .....	156
(5) Fehlen der Einziehungsbefugnis bei bereits erfüllten oder künftigen „Ansprüchen“ .....	157
bb) Weitere Befugnisse .....	158
(1) Mögliches „Bündel“ von Kompetenzen .....	158
(2) Weitere Einwirkungsbefugnisse .....	159
(3) Befugnis zum Behalten der empfangenen Leistung .....	159
3. Korrespondierende Leistungspflicht .....	160
V. Zusammenfassung .....	160
§ 4 Schärfere Konturierung im Wege der Zweckwürdigung .....	163
I. <i>Gespaltene Deutung durch die herrschende Lehre</i> .....	165
1. „Unselbständige“ Ansprüche .....	165
2. „Selbständige“ Ansprüche .....	166
a) Strukturelle Vereinigung von Rechtsposition und Schutzrecht .....	166
b) Insbesondere: Identifikation von Forderung und obligatorischem Anspruch .....	166
c) „Selbständige“ Ansprüche außerhalb des Schuldrechts .....	167
3. Methodische und dogmatische Defizite .....	168
a) Mangelnde begriffliche Eindeutigkeit .....	168
b) Einhergehende Sachprobleme .....	168
aa) Verjährungsrecht .....	169
(1) Gegenstand und Wirkung der Verjährung .....	169
(2) Beginn der Verjährung .....	170
bb) Postulat vom allgemeinen Schuldrecht als allgemeinem Anspruchsrecht .....	171
(1) Analogiefähigkeit als behaupteter Regelfall .....	171
(2) Systematische Vorbehalte .....	172
(3) Tatsächlicher Ausnahmearakter der Analogiefähigkeit .....	173
(a) Sachenrecht .....	173

(b) Familienrecht .....	174
(c) Erbrecht .....	175
(4) Folgerung: Gebot einer Unterscheidung nach dem Regelungsgegenstand .....	176
cc) Erfüllung und Rechtsgrund zum Behaltendürfen .....	178
(1) Erlöschen des Anspruchs durch Erfüllung .....	178
(2) Behauptete Fortwirkung des infolge Erfüllung erloschenen Anspruchs als rechtlicher Grund im Sinne von § 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 1 BGB .....	178
(a) Objektive Rechtsgrundtheorie: Schuldverhältnis im weiteren Sinn als Rechtsgrund .....	178
(b) Mystische Vorstellungen vom erloschenen Anspruch .....	179
(c) Problem der Heilung und der „unvollkommenen“ Forderungen .....	180
(d) Potenzielle Problembewältigung: Rechtsposition als Behaltensgrund .....	180
4. Bewertung .....	181
<b>II. Privatrechtsübergreifende Deutung als rechtsverwirklichendes Schutzrecht</b>	<b>182</b>
1. Erfordernis der Fälligkeit .....	183
a) Fälligkeit als Voraussetzung der Einziehungsbefugnis .....	183
b) Systematische Vorzugswürdigkeit einer einheitlichen Interpretation ..	184
c) Keine materiellrechtliche Relevanz der §§ 257 bis 259 ZPO .....	184
2. Inhärenz von Zwangsbefugnissen .....	185
a) Gleichsetzung von Anspruch und Möglichkeit zum Rechtszwang .....	186
b) Befugnis zur gerichtlichen Durchsetzung .....	188
aa) Verfahrensrechtliche Klagbarkeit vs. materiellrechtlich determinierte gerichtliche Durchsetzbarkeit .....	188
bb) Materiellrechtlich determinierte gerichtliche Durchsetzbarkeit als Voraussetzung des Anspruchs .....	190
c) Selbsterfüllungsbefugnisse .....	192
aa) Aufrechnung .....	193
bb) Selbsthilfe .....	195
cc) Zurückbehaltungsrechte .....	197
dd) Befriedigungsrechte .....	200
3. Irrelevanz der Vollstreckungsfähigkeit .....	200
4. Irrelevanz der Verjährbarkeit .....	202
5. Konsequenzen für die Abgrenzung .....	203
a) Terminologisches .....	204
b) Umfassendere Rechtsverhältnisse .....	205
c) Andere subjektive Rechte .....	207
aa) Rechtspositionen, insbesondere Forderungen .....	207
bb) Gestaltungsrechte .....	208
cc) Einreden .....	209
(1) Gegenrecht des Anspruchsverpflichteten .....	209
(2) Unterscheidung von der Einwendung .....	211
(3) Besonderheiten der Verjährungseinrede .....	212
d) Prozessualer Anspruch .....	213

<i>III. Probe am geltenden Recht .....</i>	215
1. Gegenstand und Wirkung der Verjährung .....	216
a) Vorgaben durch die Teleologie des Verjährungsinstituts .....	217
aa) Rechtsethische Schwäche und Rechtfertigungsbedarf .....	217
(1) Perspektive des tatsächlich oder nur vermeintlich Verpflichteten .....	218
(2) Perspektive der Allgemeinheit .....	219
(3) Perspektive des Berechtigten .....	220
bb) Konsequenzen für Gesetzgebung und Rechtsanwendung .....	221
b) Vorgaben durch die gesetzliche Ausgestaltung der Verjährungsfolgen	223
c) Erfüllung der Vorgaben mithilfe des einheitlich verstandenen Anspruchskriteriums .....	224
aa) <i>Agere non valenti non currit praescriptio</i> .....	224
bb) Funktionaler Zusammenhang zwischen Verjährung und Befugnis zum Rechtszwang .....	226
cc) Dogmatischer Hintergrund der „schwachen“ Verjährungswirkung .....	227
(1) Ausgangspunkt .....	227
(2) Rückforderungsausschluss .....	230
(3) Prinzip der Beibehaltung des <i>status quo</i> .....	230
(a) Fortbestand von Sicherheiten (§ 216 BGB) .....	231
(b) Fortgesetzte Aufrechnungsmöglichkeit (§ 215 Alt. 1 BGB)	231
(c) Fortgesetzte Zurückbehaltungsmöglichkeit (§ 215 Alt. 2 BGB) .....	232
(d) §§ 438 Abs. 4 S. 2, Abs. 5, 634a Abs. 4 S. 2, Abs. 5, 821, 853 BGB .....	235
(aa) Einredeweise Verweigerung der Kaufpreis- und Werklohnzahlung .....	235
(bb) Einrede der Bereicherung (§ 821 BGB) .....	237
(cc) Arglisteinrede (§ 853 BGB) .....	239
(4) Verzichtbarkeit .....	240
2. Rechtsgrund zum Behaltendürfen .....	241
a) Funktion der Rechtsposition als Rechtsgrund .....	241
b) Vorzeitige Leistung auf eine „betagte“ Forderung (§ 813 Abs. 2 Hs. 1 BGB) .....	241
c) Freiwillige Leistung bei fehlendem Erfüllungsanspruch .....	242
aa) Heilung formnichtiger Verpflichtungsverträge durch Erfüllung ..	243
bb) „Handgeschäfte“ .....	244
3. Ausschluss des Leistungsanspruchs bei Unmöglichkeit (§ 275 Abs. 1–3 BGB) .....	246
a) Konstruktion des Gesetzes und Konsequenzen für die Dogmatik ..	246
b) Dogmatische Konstruktion .....	247
c) Fazit .....	250
4. Gegenstand der Forderungsübertragung .....	251
a) Gegenstand der Abtretung .....	251
b) Gegenstand der durch Gesetz bewirkten Forderungsübertragung (§ 412 BGB) .....	252

c) Übertragbarkeit nicht anspruchsbewehrter Forderungen .....	254
5. Phänomen der „unvollkommenen“ Forderungen .....	255
a) Lohnforderung des Ehemaklers (§ 656 BGB) und Forderungen aus Spiel und Wette (§ 762 BGB) .....	255
aa) Charakteristika .....	256
bb) Dogmatische Konzeption .....	257
b) Dogmatik des Verlöbnisses als Problemfall .....	262
c) Bedingte Vergleichbarkeit mit der Rechtslage nach Erhebung der Verjährungseinrede .....	264
d) Möglichkeit und Sinn einer gemeinsamen Begriffsbildung („Naturalobligation“) .....	265
6. Rechtsnatur des „Restschadensersatzanspruchs“ (§ 852 S. 1 BGB) .....	267
a) Bedeutung des § 852 BGB .....	267
b) Rechtsfolgenverweis auf das Bereicherungsrecht .....	268
c) Dogmatische Konstruktion der Durchsetzbarkeit nach Verjährung des ursprünglichen Schadensersatzanspruchs .....	268
7. Abgespaltene rechtsverwirklichende Schutzrechte .....	270
a) Vertrag zugunsten Dritter (§§ 328–335 BGB) .....	270
aa) Dogmatische Konstruktion der Abspaltung .....	270
bb) Konsequenzen für die rechtliche Handhabe des Versprechensempfängers nach § 335 BGB .....	273
(1) Grundsatz der Nichtübertragbarkeit .....	273
(2) Fehlende Aufrechnungsmöglichkeit .....	274
(3) Begrenzte Möglichkeit zum Erlass mit Wirkung gegenüber dem Dritten .....	275
(4) Inhaltliche Abhängigkeit vom Stand der Forderung .....	275
(5) Unabhängige Verjährung .....	276
(a) Grundsatz .....	276
(b) Teleologische Implikationen .....	276
(c) Bedeutung des § 334 BGB .....	277
(d) Konsequenzen für den Fristlauf .....	279
b) Rechtsstellung des Vollziehungsberechtigten einer Auflage (§ 2194 BGB) .....	280
aa) Kategorie der Auflage und dogmatische Konstruktion des Vollziehungsanspruchs .....	280
bb) Konsequenzen für die rechtliche Handhabe des Vollziehungsberechtigten .....	281
IV. Entkräftigung von Einwänden .....	284
1. Gesetzeswortlaut .....	284
a) Offenbar synonyme Verwendung der Ausdrücke „Anspruch“ und „Forderung“ .....	284
b) Mangelnde Aussagekraft des Wortlautarguments .....	290
2. Historie .....	291
3. Vermeintliche Überflüssigkeit .....	294
4. Vermeintliche Unvereinbarkeit mit dem „Design“ von Instituten im BGB .....	296
5. Keine Hinwendung zum <i>remedy</i> -Konzept .....	297

V.	Zusammenfassung .....	300
§5	Anspruchsgrundlage .....	303
I.	<i>Rechtspositionen als eigentliche Anspruchsgrundlagen</i> .....	304
II.	<i>Rechtspositionsgrundlagen</i> .....	305
1.	Kategorie und Abgrenzung .....	305
2.	Gewillkürte Rechtspositionen .....	306
a)	Vertraglich begründete Rechtspositionen .....	306
aa)	Regelfall der gewillkürten Rechtsposition .....	306
bb)	Funktion der „Kopfnormen“ im Schuldvertragsrecht .....	306
b)	Sonstige gewillkürte Rechtspositionen .....	308
3.	Gesetzlich begründete Rechtspositionen .....	308
III.	<i>Anspruchsnormen</i> .....	310
1.	Anspruchsnormen betreffend die Durchsetzung von Forderungen .....	310
a)	Fehlen und Entbehrlichkeit von Primäranspruchsnormen .....	310
b)	Sekundäranspruchsnormen .....	311
2.	Anspruchsnormen betreffend die Durchsetzung absoluter Rechtspositionen .....	312
a)	Elementare Bedeutung von Primäranspruchsnormen .....	312
b)	Sekundäranspruchsnormen .....	313
IV.	„Hilfsnormen“ .....	313
V.	Zusammenfassung .....	314
§6	Klassifikationen .....	317
I.	<i>Klassifizierung nach dem Anspruchsziel</i> .....	317
II.	<i>Klassifizierung nach dem Entstehungsgrund der Rechtsposition</i> .....	318
1.	Vertragliche und gesetzliche Ansprüche .....	319
a)	Vertragliche Ansprüche .....	319
b)	Gesetzliche Ansprüche .....	319
aa)	Gesetzliche Ansprüche aus gesetzlich begründeten Forderungen ..	319
bb)	Sogenannte „dingliche“ gesetzliche Ansprüche .....	319
(1)	Anerkennung und sachliche Ungeklärtheit des „dinglichen“ Anspruchs .....	319
(2)	Wider den „Irrwisch“ – Funktionsbezogene Schärfung der Kategorie .....	320
(3)	Kreis der auf einer absoluten Rechtsposition beruhenden Ansprüche .....	322
(a)	Rechtsverwirklichungsansprüche aus absoluten Rechten ..	322
(b)	Problem der Klassifizierung von Ansprüchen aus „vermögensverschiebenden Schutzrechten“ .....	323
(c)	Problem der Klassifizierung vertraglicher Rückgewähransprüche nach Überlassung einer Sache ..	326
(4)	Inhalt und Umfang der durch den auf einer absoluten Rechtsposition beruhenden Anspruch eröffneten Haftung ..	327

2. Familienrechtliche Ansprüche .....	328
3. Erbrechtliche Ansprüche .....	329
4. Öffentlich-rechtliche Ansprüche .....	332
<b>III. Funktionale Klassifizierung .....</b>	<b>332</b>
1. Primärer und sekundärer Anspruch .....	333
2. Selbständiger und unselbständiger Anspruch .....	333
3. Hilfsanspruch .....	333
4. Anspruch auf eine vom Hauptanspruch abhängende Nebenleistung (§ 217 BGB) .....	336
<b>IV. Zusammenfassung .....</b>	<b>336</b>
<b>3. Kapitel: Anspruchsentstehung .....</b>	<b>339</b>
<b>§7 Relevanz der Anspruchsentstehung im geltenden Recht .....</b>	<b>343</b>
<i>I. Globale Relevanz in der modernen Rechtszuweisungsordnung .....</i>	<i>343</i>
<i>II. Spezifische Relevanz kraft gesetzlicher Anknüpfung namentlich im Verjährungsrecht .....</i>	<i>343</i>
1. Relevanz für den Beginn der Regelverjährung (§ 199 BGB) .....	345
2. Relevanz für den Beginn anderer Verjährungsfristen (§§ 200 S. 1, 201 S. 1 BGB) .....	346
3. Relevanz für den Beginn anderer Verjährungsfristen aufgrund eigenständiger Regelungen im Sonderverjährungsrecht .....	347
<i>III. Exkurs: „Anspruch entstanden“ im Sinne der Fallbearbeitungsmethodik .....</i>	<i>347</i>
<b>§8 Privatrechtsübergreifende Interpretation der Anspruchsentstehung ..</b>	<b>351</b>
<i>I. Rechtshistorischer Hintergrund .....</i>	<i>351</i>
<i>II. Grundsätzliches zur Interpretation des Tatbestandsmerkmals .....</i>	<i>353</i>
<i>III. Ergebnis der Auslegung durch Rechtsprechung und Literatur .....</i>	<i>354</i>
1. Spezifisch verjährungsrechtliches Verständnis .....	354
2. Bewertung .....	358
<i>IV. Deutung auf Grundlage des hier entwickelten Anspruchsverständnisses ..</i>	<i>360</i>
1. Ausgangspunkt .....	360
2. Grundlinien einer einheitlichen Deutung .....	361
<b>§9 Exemplifizierung: Anspruchsentstehung in vermeintlichen Sonderfällen .....</b>	<b>365</b>
<i>I. Künftige Ansprüche .....</i>	<i>365</i>
1. Nichtexistente Rechtsposition .....	366
a) Aufschiebend rechtsbedingte Forderung .....	366
b) Aufschiebend bedingte Forderung .....	367
c) Aufschiebend befristete Forderung .....	369
2. Ausstehende Anspruchsentstehung bei bereits existenter Rechtsposition	370

a) Aufschiebend (rechts-)bedingte Ansprüche .....	370
b) Aufschiebend befristete Ansprüche .....	373
aa) Dogmatische Konstruktion .....	373
bb) Relevanz des Gegensatzes zwischen Forderungs- und Anspruchsbefristung .....	374
c) Einstweilige Unmöglichkeit als einstweiliges Anspruchshindernis ..	378
d) Irrelevanz von Einreden des Verpflichteten .....	380
<b>II. Erlangbare Ansprüche .....</b>	<b>381</b>
1. Grundsätze .....	381
a) Entstehung .....	381
b) Verjährungsbeginn .....	381
aa) <i>Toties praescribitur actioni nondum natae, quoties nativitas est             in potestate creditoris</i> .....	382
bb) Sonderregelungen der §§ 199, 200 BGB a. F. ....	382
cc) Keine Durchbrechung der allgemeinen Grundsätze nach geltendem Recht .....	383
dd) Fazit .....	384
2. Ansprüche in Abhängigkeit von einem Gestaltungsakt .....	385
3. Ansprüche in Abhängigkeit von einer Potestativ- oder Wollensbedingung des Berechtigten .....	387
4. Ansprüche in Abhängigkeit von der Erteilung einer Rechnung .....	388
a) Vergütungsanspruch des Unternehmers bei Bau-, Architekten- und Ingenieurverträgen .....	389
b) Vergütungsanspruch von Angehörigen einiger freier Berufe .....	390
aa) Ärzte und Zahnärzte .....	390
bb) Rechtsanwälte .....	390
(1) Gesetzliche Differenzierung zwischen Forderungsentstehung, Fälligkeit und „Einforderbarkeit“ ..	390
(2) Verzichtbarkeit der Differenzierung zwischen Fälligkeit und „Einforderbarkeit“ <i>de lege ferenda</i> .....	391
(3) Anspruchsentstehung erst mit „Einforderbarkeit“ aufgrund Rechnungsmitteilung .....	393
cc) Steuerberater .....	394
dd) Notare .....	395
c) Weitere Beispiele .....	397
d) Konsequenzen für den Verjährungsbeginn .....	398
aa) Grundsatz .....	398
bb) Sonderregelungen in § 10 Abs. 1 S. 2 RVG, § 9 Abs. 1 S. 2 StBVV und ferner § 19 Abs. 1 S. 2 GNotKG .....	398
cc) Lösung der übrigen Fälle im Wege einer Gesamtanalogie .....	400
(1) Problem .....	400
(2) Zweckrationale Lösung .....	400
(3) Methodische Operation .....	402
e) Fazit .....	404
<b>III. Ansprüche in Abhängigkeit von Ereignissen mit fingierter Rückwirkung .....</b>	<b>404</b>
1. Grundsatz .....	404

2.	Rückwirkung der Genehmigung (§ 184 Abs. 1 BGB) .....	405
a)	Relevanz der Rückwirkung für die Entstehung der Rechtsposition .....	405
b)	Irrelevanz der Rückwirkung für die Anspruchsentstehung .....	406
c)	Verjährungsrechtliche Implikationen .....	407
3.	Willkürliche Rückwirkung des Eintritts einer aufschiebenden Bedingung .....	408
4.	Rückwirkung der Anfechtung (§ 142 Abs. 1 BGB).....	409
<b>IV.</b>	<b>„Verhaltene Ansprüche“.....</b>	<b>410</b>
1.	Schöpfung der dogmatischen Kategorie aus begriffsjuristischer Notwendigkeit.....	411
2.	Funktionsbezogene dogmatische Konzeption .....	412
a)	Absicherung einer dem Berechtigten eröffneten Wahlmöglichkeit .....	413
b)	Dogmatische Konzeption.....	414
aa)	Entstehung der Forderung .....	414
bb)	Anspruchsentstehung .....	414
cc)	Eintritt der Erfüllbarkeit .....	415
dd)	Konsequenzen für die Kategorisierung .....	416
3.	Entstehung in gesetzlichen Beispiele- und Gegenbeispieldämmen .....	417
a)	Beispiele .....	417
aa)	Schutz der Wahlmöglichkeit in Fällen sogenannter „elektiver Konkurrenz“ .....	417
bb)	Schutz des Gläubigerwahlrechts bei Wahlschulden .....	420
cc)	Schutz der Entscheidungsfreiheit über das Ob der Geltendmachung .....	424
b)	Gegenbeispiele .....	426
aa)	Bürgschaftsanspruch.....	426
bb)	Auskunftsanspruch nach § 666 Var. 2 BGB .....	429
cc)	Anspruch auf Abgabe einer Versicherung an Eides statt (§§ 259 Abs. 2, 260 Abs. 2 BGB) .....	431
dd)	Rückgabeforderung nach den §§ 604 Abs. 3, 695 S. 1 BGB und Rücknahmeforderung nach § 696 S. 1 und 2 BGB .....	432
(1)	Prominenz wegen besonderer Bestimmungen zum Verjährungsbeginn .....	432
(2)	Fehlannahmen des Gesetzgebers .....	433
(a)	Verfehlte Qualifikation als „verhaltene Ansprüche“ .....	433
(b)	Verkanntes Kündigungserfordernis .....	434
4.	Konsequenzen für den Verjährungsbeginn .....	436
a)	Allgemeine Folgerungen .....	437
aa)	Irrelevanz der Qualifikation als „verhaltener Anspruch“ für die Anspruchsentstehung .....	437
bb)	Keine Verallgemeinerung der §§ 604 Abs. 5, 695 S. 2, 696 S. 3 BGB .....	437
b)	Exemplifizierung unter Rekurs auf die bereits gegebenen Beispiele und Gegenbeispiele .....	439
aa)	Verjährungsbeginn in den Beispieldämmen .....	439
bb)	Verjährungsbeginn in den Gegenbeispieldämmen .....	441
c)	Fazit .....	443

V.	<i>Schadensersatzansprüche</i>	443
1.	Entstehungsvoraussetzungen	444
a)	Entstehung der Schadensersatzforderung	444
b)	Entstehung des Schadensersatzanspruchs	445
aa)	Schadenseintritt	446
bb)	Fälligkeit	448
(1)	Regelfall	448
(2)	„Verhaltensein“ des Anspruchs auf den zur Naturalrestitution erforderlichen Geldbetrag (§ 249 Abs. 2 S. 1 BGB)	448
(3)	Unterschiedliche Schadensposten bei einheitlichem Haftungsgrund	451
(4)	Wiederholte Schädigungen	452
2.	Konsequenzen für den Verjährungsbeginn	452
a)	Grundsatz	452
b)	Grundsatz der Schadenseinheit	452
c)	Vorbehalte gegen den Grundsatz der Schadenseinheit	454
aa)	Strenge Argumentationslast für richterliche Gesetzeskorrekturen	454
bb)	Rechtstheoretische Untauglichkeit einer etwaigen gewohnheitsrechtlichen Verfestigung als Legitimationsbasis	455
cc)	Fehlen einer stichhaltigen objektiv-teleologischen Begründung	456
dd)	Fazit	458
VI.	<i>Unterlassungsansprüche</i>	459
1.	Entstehungsvoraussetzungen	459
a)	Problem der Unbestimmtheit	459
b)	Konkretisierung der „allgemeinen“ Unterlassungspflicht als zentrale Voraussetzung	460
c)	Fazit	462
2.	Konsequenzen für den Verjährungsbeginn	463
a)	Vergewisserung über Verjährbarkeit	463
b)	Deklaratorischer Charakter des § 199 Abs. 5 BGB	463
VII.	<i>Ansprüche zur Durchsetzung von Verpflichtungen mit Dauercharakter</i>	466
1.	„Ansprüche auf dauernde positive Leistung“	467
a)	Kennzeichnung und Beispiele	467
b)	Dogmatische Konzeption und Anspruchsentstehung	468
c)	Konsequenzen im Verjährungsrecht	469
2.	„Ständig neu entstehende Dauerverpflichtungen“	470
a)	Kennzeichnung und Beispiele	470
b)	Dogmatische Konzeption und Anspruchsentstehung	471
c)	Konsequenzen im Verjährungsrecht	472
aa)	Verjährbarkeit als Grundsatz	472
bb)	Unverjährbarkeit in Analogie zu § 194 Abs. 2 Alt. 1 BGB als Ausnahme	474
3.	„Dauernebenpflichten“	476
4.	Ansprüche auf „wiederkehrende Leistungen“	477
a)	Kennzeichnung und Beispiele	478

b)	Dogmatische Konzeption .....	479
c)	Anspruchsentstehung .....	481
d)	Konsequenzen im Verjährungsrecht .....	482
aa)	Keine Gesamtverjährung .....	482
bb)	Verjährungsbeginn .....	485
5.	Fazit .....	485
<b>VIII.</b>	<i>Ansprüche zur Durchsetzung geänderter Rechtspositionen</i> .....	486
1.	Personelle Änderung der Rechtszuweisung (Sukzessionen) .....	486
a)	Grundsatz .....	486
aa)	Sukzessionsrechtliches Identitätsprinzip .....	486
bb)	Reichweite des Identitätsprinzips .....	487
(1)	Gebot der Unterscheidung zwischen Rechtsposition und Anspruch auch im Bereich des Sukzessionsrechts .....	487
(2)	Identität der übertragenen Rechtsposition .....	488
(3)	Neuentstehung des Anspruchs .....	488
b)	Singularsukzession .....	489
aa)	Eigentumsübertragung .....	489
bb)	Übertragung der Forderung .....	491
c)	Universalsukzession am Beispiel der Erbfolge .....	493
d)	Konsequenzen im Verjährungsrecht .....	494
2.	Inhaltliche Änderung der Rechtszuweisung .....	495
a)	Kontinuierliche Änderung .....	495
aa)	Phänomen .....	495
bb)	Frage der Anspruchs(-neu-)entstehung .....	496
(1)	Inhaltliche Änderung der Rechtszuweisung vor Anspruchsentstehung .....	497
(2)	Inhaltliche Änderung der Rechtszuweisung nach Anspruchsentstehung .....	497
cc)	Hinweise zum Verjährungsrecht .....	498
dd)	Abgrenzung: Entstehung von Sekundäransprüchen .....	499
(1)	Schadensersatz statt der Leistung, stellvertretendes <i>commodum</i> , Nacherfüllung .....	499
(2)	Erstattungsanspruch im Gesamtschuldnerinnenausgleich (§ 426 Abs. 1 S. 1 BGB) .....	500
b)	Diskontinuierliche Änderung .....	502
aa)	Phänomen .....	502
bb)	Frage der Anspruchs(-neu-)entstehung .....	504
cc)	Hinweise zum Verjährungsrecht .....	504
<b>IX.</b>	<i>Zusammenfassung</i> .....	504
	<b>Wesentliche Ergebnisse</b> .....	507
<i>I.</i>	<i>Rechtshistorische Entwicklung</i> .....	507
<i>II.</i>	<i>Aktionenrechtliches Denken im anglo-amerikanischen Rechtskreis</i> .....	509
<i>III.</i>	<i>Legaldefinition in § 194 Abs. 1 BGB</i> .....	509
<i>IV.</i>	<i>Schärfere Konturierung im Wege der Zweckwürdigung</i> .....	511

V. Anspruchsgrundlage .....	521
VI. Klassifikationen .....	522
VII. Relevanz der Anspruchsentstehung im geltenden Recht .....	524
VIII. Privatrechtsübergreifende Interpretation der Anspruchsentstehung .....	525
IX. Exemplifizierung: Anspruchsentstehung in vermeintlichen Sonderfällen ....	526
Literaturverzeichnis .....	537
Register .....	591